



Ein „Bild“ von ganz anderer Art

„Rückenstärkung“ durch Jesus – Das gute Werk, das Gott in dir wirken will, wird er vollenden

Die meisten Urlaubstage liegen hinter uns. Vielleicht ergeht es Ihnen so wie mir – dank der beliebten Digitalkameras. Bilder ohne Ende, mit Motiven bewahrenswerter Erinnerungen, füllen die heimischen Festplatten. Bei manchen eine überbordende Bilderflut. Welche lohnt es aufzuheben, welche sind zu löschen? Die Qual der Wahl.

Ein „Bild“ ganz anderer Art begleitet uns in der Seelsorge seit geraumer Zeit: die „Ikone der Freundschaft“. Eine der beliebtesten Ikonen der koptischen Kirche. Links zu sehen der heilige Abt Menas und rechts sein Freund Jesus, der Retter. Wenn man den Arm von Christus mit den Augen verfolgt, dann wird allerdings deutlich, wer wessen Freund eigentlich ist – Menas ist der Freund von Jesus.

Ikonen werden „geschrieben“

Stützend und ermutigend wird dem Menas der Rücken von Jesus gestärkt und so können wir weiter denken. Menas wird von Jesus auf dem Weg im Leben behutsam ermutigt und Jesus gibt ihm dazu Rückendeckung, stärkt seinen aufrechten Gang.

Ikonen und deren Herstellung haben mir geholfen, „Bilder“ neu zu betrachten und zu verstehen. Vom Vordergründigen aus „tiefer“ zu sehen, denn Ikonen sind keine Bilder, die gemalt werden. Ikonen werden „geschrieben“. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die abgebildete Geschichte sich mir



Pfarrer Heinz D. Müller mit der „Ikone der Freundschaft“.

Foto: Wirth

weitererzählen will und mich gleichzeitig einlädt, neu meine Geschichte mit ihr zu beginnen. Beim Betrachten bleiben wir nicht Zuschauer, sondern werden zu Dialogpartnern mit den Personen, die uns in der Ikone begegnen.

Wir sind dann „mittendrin“ in dem Bild, wie der Leser in der „Unendlichen Geschichte“, wenn sie das Buch von Michael Ende kennen. Ikonen können als Fenster zur anderen Wirklichkeit verstanden werden. Sie sind Abbild vom Urbild. Der Himmel öffnet ein Fenster und gibt den Blick frei auf

das, was auch da ist. Im Wissen und Verstehen fern, doch im Glauben ganz nah. In unseren Adventskalendern lebt wohl in einfacher Form etwas von dieser Tradition fort.

Viele Geschichten und Legenden

Über Menas gibt es viele Geschichten und Legenden. Wundersam schon die Entstehung seines Namens. Es ist das Jahr 285 nach Christus. Menas Eltern sind beide überzeugte Christen. Menas

Mutter, die bis dahin noch kinderlos ist, betet mit Tränen in den Augen, Gott möge ihr doch einen Sohn schenken. Eine Stimme kommt zu ihren Ohren und die sagt: „Amen“ und so nennt sie dann neun Monate später ihren erstgeborenen Sohn Menas. Menas von A-men – der Sohn, eine Wirklichkeit gewordene Gebets-erhörung.

An der Seite eines jeden Menschen

Eine Wundergeschichte zum Ausklang des Jahres. Rechne mit der Wirklichkeit des Himmels, die im Gebet dir nahe ist – ein Leitbild auch für den Weg, der vor uns liegt: Du gehst den Weg nicht alleine, vertraue darauf dass der Retter schon an deiner Seite ist.

Du wirst, wie auf der Ikone dargestellt, Jesus nicht sehen, weil du den Blick nach vorne gerichtet haben sollst, aber seine Hand an deinem Rücken wirst du spüren – die „Rückenstärkung“ ist dir versprochen.

Jesus an der Seite des Menas. Auch an meiner Seite und an der Seite eines jeden Menschen, so er will. Und er ist uns voraus, denn er hat gesagt, folge mir. Wohin wir auch gehen werden, er ist schon dort und wartet, neben mir, über mir, vor mir...

Also, nur keine Angst – hab' Mut und Vertrauen und freue dich. Denn das gute Werk, das Gott in dir wirken will, das wird er auch vollenden.

Heinz D. Müller, Pfarrer
Evangelische Seelsorge

Gottesdienste in der Klinik-Kapelle

Sonntag	9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	8.00 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	16.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Evangelische Abendandacht
Freitag	19.00 Uhr	Wortgottesdienst-Feier
Samstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

Evangelische Seelsorge: Telefon 4 00 43 75
Katholische Seelsorge: Telefon 4 00 43 74